

Mittwoch, 31. Juli 2019, Münchner Merkur - Nord / Termine

Wolkenbruch beim Sommerfest Am Wiesengrund in Grasbrunn



„Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt“ trällerte das „Schlager-Duett,“ und viele der 84 Bewohner des ASB-Seniorenzentrums „Am Wiesengrund“ Grasbrunn sangen mit ihren Angehörigen lauthals mit. Vor der Tür brach derweil ein Gewitter mit Sturzbächen los. Das sorgte aber nur für eine kurze Unterbrechung und die Verlegung der Aktivitäten in Haus und Zelt. Einrichtungsleiter Eike Klien hatte mit seinem Team ein tolles Programm zusammengestellt, Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) zapfte an. Die zahlreichen Kinder und Enkel der Bewohner tobten auf der Hüpfburg und konnten Pony reiten. Wer wollte, konnte sich mit „Markus' E-Rikscha“ durch Grasbrunn gondeln lassen. Gemeinderat Michael Hagen (CSU) gab als Mitglied des Vorstands im Seniorenzentrum-Förderverein bekannt, dass der Verein ebenso wie die Gemeinde jeweils 4000 Euro für die Anlegung eines „Demenz-Gartens“ zur Verfügung stellt. „Dabei geht es um „Riechen, Fühlen, Ernten und Genießen“ als Therapieansatz für alle Altersstufen des Hauses. So ein

Garten kostet rund 25 000 Euro. „Den Rest hoffen wir von Firmen zu bekommen“, sagte Hagen. Bis zum Winter plant sein Verein auch noch die Aufschüttung eines kleinen Rodelhügels im Süden des Seniorenzentrums, „damit sich die Enkel im Winter beim Besuch ihrer Großeltern bewegen können“. Hagen hofft, dass auf Grund der Bautätigkeit in Grasbrunn genügend Material zum Aufschütten vorhanden ist. „Das kostet die Gemeinde also fast nichts, nur die Baumaschinen.“ Als das Gewitter losbrach, mussten zwar die Ponys schnell in Sicherheit gebracht werden, die Senioren feierten aber in Haus und Zelt weiter. Text/Foto: Brosch